



**Hans Peter Doskozil neuer
Landeshauptmann,
Heinrich Dorner neuer Landesrat**

KLARTEXT

Erich Trummer
Bürgermeister



Liebe Neutalerinnen,
Liebe Neutaler!
Geschätzte Jugend!

Wir Neutaler haben gemäß unserem bisherigen Erfolgsrezept auch unseren Zukunftsplan gemeinsam erarbeitet, der gegenwärtig wieder Punkt für Punkt abgearbeitet wird. Wir machen unsere Gemeinde gemeinsam zukunftsfit und sind auch in diesem Jahr wieder in voller Fahrt!

Nach arbeitsintensiven Projektvorbereitungen in den letzten Monaten werden nun mit dem Start der Bausaison einige Bauprojekte gestartet, die Neutal nachhaltig weiterentwickeln und auch das Gesicht der Gemeinde wesentlich mitprägen werden. Nach dem Verkehrssicherheitsausbau und dem Platz der Arbeit im Jahr 2018 wird in den nächsten Wochen der Baustart für das Pflegekompetenzzentrum erfolgen. Damit wird auch die Verbindung der baulichen und sozialen Dorferneuerung vom sozialen Wohnprojekt „Lebensfreude. SoWoNeu.“, dem Generationenplatz bis zum Platz der Arbeit hergestellt - eine zentrale und soziale Strecke im Ort, die die soziale Handschrift der Gemeinde widerspiegelt. Das Projekt Nachbarschaftshilfe plus stellt dazu eine ideale Ergänzung für unsere ältere Generation dar.

Neutal in voller Fahrt

Mit der Sport- und Kulturhalle setzen wir aber auch Meilensteine für die Jungen und für das enorm wichtige Miteinander in unserer Dorfgemeinschaft. Denn Sport und Kultur verbindet und fördert die Lebensqualität in unserer Wohlfühlgemeinde.

Jedenfalls bin ich als Bürgermeister sehr stolz und allen Neutalerinnen und Neutalern sehr dankbar, weil unser Zusammenhalt und unsere Zusammenarbeit das Fundament darstellt, auf dem wir gemeinsam unsere Zukunftsgemeinde weiter ausbauen werden. Ich freue mich über das Miteinander im Gemeinderat und bitte auch Sie, als wertvolle Mitbürgerin und Mitbürger, weiterhin gemeinsam an einem Strang für unser Neues Neutal zu ziehen.

Mit dankbaren Grüßen
Ihr Bürgermeister

Baustart für unsere Sport- und Kulturhalle!

Nach intensiver Projektvorbereitung ist es jetzt so weit: Der Bau unserer Sport- und Kulturhalle kann gestartet und eventuell bereits Ende des Jahres (geplant) abgeschlossen werden. Wir Neutaler bekommen damit ideale Rahmenbedingungen für unser gesellschaftliches Miteinander und für eine gesteigerte Lebensqualität mit noch mehr Sport- und Kulturangebot.

Am Samstag, den 23. März 2019, 10.30 Uhr sind alle Neutalerinnen und Neutaler zum Spatenstich der Sport- und Kulturhalle und zum anschließenden gemeinsamen Imbiss sehr herzlich eingeladen.

Ganz nach Neutaler Manier erfolgte auch der umfassende Planungsprozess für diese wichtige öffentliche Einrichtung gemeinsam. Bei der Bürgerbefragung im Jahr 2017 gaben 70 % der Beteiligten an, dass sie eine Sport- und Kulturhalle für wichtig erachten. Auch in mehreren Bürgerbeteiligungswshops 2017 zur „Zukunftsstrategie für Mensch und Wirtschaft - Neutal 2025“ war die Errichtung dieser modernen Infrastruktur für Sport und Kultur ein zentrales Thema.

Wiederum gemeinsam wurde in zwei Bürger-Workshops dann auch das Nutzungskonzept erarbeitet, das die Planungsgrundlage dieser multifunktionalen Halle darstellt.

Bei der Standortentscheidung, mit zentraler Lage im Freizeitgebiet der Gemeinde und einem ausreichenden Bestand an Parkplätzen im Umfeld, wurde auch auf das örtliche Entwicklungskonzept Bedacht genommen. Wie im Nutzungskonzept erarbeitet, werden vor allem natürliche Materialien eingesetzt, damit sich die Halle harmonisch in den Freizeitbereich einfügt. Besonderer Wert wurde bei der Planung auf die Gebäudetechnik gelegt. Die klimatisierte Halle soll vor allem mit einer genau geplanten Akustikausstattung und Bühnentechnik gute Voraussetzungen für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen bieten.

Jedenfalls stellt die Sport- und Kulturhalle die Fortsetzung der umfassenden baulichen, sozialen und kulturellen Dorferneuerung in Neutal dar und wird deshalb vom Land Burgenland und mit Sonderzuweisungen vom Landeshauptmann entsprechend gefördert.



Das soziale Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebensqualität. Die Gemeinde will deshalb das soziale Ehrenamtsprojekt **Nachbarschaftshilfe Plus** unterstützen und somit vielen Menschen Hilfeleistung ermöglichen.

Gutes zu tun, ist für viele Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, sehr wichtig. Aber auch diejenige oder derjenige, die sich sozial betätigen, erfahren herzliche Dankbarkeit und gesteigertes Selbstwertgefühl. Die eigene persönliche Möglichkeit, freiwillig und nach eigenem Ermessen, Hilfe zu leisten und Gutes für die nächsten Mitmenschen zu tun, kann oft wiederum bald selber gebraucht werden.

Genau so sehen das offenbar auch viele Neutalerinnen und Neutaler, denn es konnte ein hoher Rücklauf des Fragebogens und eine gute Teilnahme an der Bürgerinformationsveranstaltung am 9. März 2019 zum Projekt Nachbarschaftshilfe Plus verzeichnet werden. Jedenfalls sind alle Neutalerinnen und Neutaler eingeladen, nach ihren persönlichen Möglichkeiten und ohne jegliche Verpflichtung an diesem Projekt mitzuwirken. Diejenigen, die sich vorstellen können einen Beitrag zu leisten, sind für den 26. März 2019/18 Uhr in den Mehrzwecksaal zu einer unverbindlichen Besprechung eingeladen. Gestartet werden soll das Projekt mit Anfang Juli 2019.

Soziales Miteinander mit „Nachbarschaftshilfe Plus“



Reges Interesse zeigte sich bei der Bürgerinformationsveranstaltung Nachbarschaftshilfe Plus am 9. März 2019 im Mehrzwecksaal.

Wohngemeinde Neutal sehr gefragt

Dass Neutal eine der wenigen wachsenden Gemeinden im Bezirk ist, ist sicher kein Zufall. Es ist sehr erfreulich, dass viele Maßnahmen für eine attraktive Familiengemeinde offenbar gut ankommen und Neutal somit nicht die Folgeprobleme von mancher Abwanderungsgemeinde hat.

Die Gemeindeinitiativen für leistbare Gemeindebauplätze, Reihenhaushausprojekte, moderne Wohnblockprojekte und soziales Wohnen, aber auch ein gutes Infrastrukturangebot von der Kinderbetreuung über die Öko-Volksschule bis zum Freizeitange-

Baustart für attraktive Reihenhäuser in der Wiesengasse und am Fasanenweg

bot sind heute wichtige Kriterien für eine Wohnsitzwahl. Selbstverständlich sind vorhandene Arbeitsplätze ebenso ein entscheidendes Thema.

Die Gemeinde Neutal und ihr langjähriger Wohnbauträgerpartner OSG wollen deshalb der Nachfrage nach schönem Wohnen in Neutal nachkommen und starten im Frühjahr 2019 mit der Errichtung von Reihenhäusern in der Wiesengasse bzw. am Fasanenweg, die vom Architekten DI Christian Dominkovits sehr attraktiv gestaltet wurden. Infos dazu gibt es am Gemeindeamt.



Lobende Worte von LR Mag. Heinrich Dorner bei der Jahreshauptversammlung

Am 10. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der SPÖ Neutal statt.

Parteiobfrau Birgit Grafl durfte im Festsaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Neben dem Ehrengast Landesrat Mag. Heinrich Dorner konnte Parteiobfrau Birgit Grafl auch Bgm. GVV Präsidenten Erich Trummer und Frauenvorsitzende Susanna Rathmanner begrüßen.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an verstorbene Genossinnen und Genossen folgte eine Interviewrunde mit Werner Tremmel, in der eindrucksvolle Leistungsberichte aller Nebenorganisationen und nahestehenden Vereinen zu hören waren.

„Ihr seid Vorzeigebispiel für viele Organisationen“

LR Mag. Heinrich Dorner

Besonderer Beliebtheit erfreut sich seit Jahren die mediale Begleitung unserer Versammlungen und die umfassende Diashow von den zahlreichen Veranstaltungen in Neutal, welche von Schriftführer Gerald Trummer gestaltet und moderiert wurde.

Im Bericht der Obfrau ging es um die Höhepunkte des letzten Jahres, mit Schwerpunkt Arbeiterball und Knödltog. Auch betonte Birgit Grafl die Wichtigkeit eines großen, ausgeglichenen und vor allem engagierten Teams Neutal. Im Rahmen der

Berichterstattung wurde auch Johanna Faller Dank für ihren ganzjährigen Einsatz für die SPÖ Neutal ausgesprochen.

Bgm. Erich Trummer berichtete über die nächsten Projekte und Vorhaben auf Gemeindeebene und bedankte sich bei allen Neutalerinnen und Neutalern für die laufende Unterstützung.

„Neutal ist meine Leidenschaft“

GVV Präsident, Bürgermeister Erich Trummer

Landesrat Mag. Heinrich Dorner referierte sehr eindrucksvoll über seine Aufgaben und Ressorts in der burgenländischen Landesregierung. Aber auch aktuelle politische Themen wurden vom neuen Landesrat angesprochen.

„Das Burgenland, ein Land zum Leben – das ist mein oberstes Anliegen als Landesrat“!

Den Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung bildete die Ehrung von langjährigen Mitgliedern der SPÖ Neutal. Die Ehrungen wurden von Landesrat Mag. Heinrich Dorner, Bürgermeister Erich Trummer, der Frauenvorsitzenden Susanna Rathmanner und der SP-Ortsparteivorsitzenden Birgit Grafl vorgenommen.

Mit der Landeshymne klang die Jahreshauptversammlung feierlich aus.

Alle Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.spoe.at



Die Neutaler Sozialdemokratie würdigte seine langjährigen Mitglieder



25 JAHRE

BALASKOVICS Johann
DOMINKOWITSCH Martina
NIEGL Johann
WOHLFAHRT Vera

KOLLARITS Franz

BR a.D. **PAYER** Johann
RATHMANNER Anna
RATHMANNER Josef
 Ing. **REINER** Werner

40 JAHRE

BAYER Stefan
GODOVITSCH Waltraud
RATHMANNER Anton

60 JAHRE

BAYER Franz
BAYER Walter
GODOVITSCH Peter
PINTER Johann
SIMON Oskar
 Bgm.a.D. **THIESS** Josef
THIESS Lorenz
THIESS Rudolf
TRUMMER Erich / Bahng.

50 JAHRE

BARTL Anton
BIRIBAUER Lorenz
GODOVITSCH Anna
GODOWITSCH Franz



KOMMENTAR

BIRGIT GRAFL
 Obfrau SPÖ Neutal



Liebe NeutalerInnen,
 Liebe Neutaler!
 Geschätzte Jugend!

Auch wenn auf den ersten Blick 2019 keine spektakulären Wahlen zu finden sind, so werden bis Ende Mai diesen Jahres eine ganze Reihe von wichtigen Entscheidungen getroffen.

Von 20. März bis 2. April finden die Arbeiterkammerwahlen im Burgenland statt. Die ArbeitnehmerInnen im Burgenland wählen ihre Interessensvertretung. Die FSG setzt sich für mehr Respekt und mehr Gerechtigkeit für ArbeitnehmerInnen ein. Es muss dem sozialen Kahlschlag der schwarz-blauen Regierung eine starke ArbeitnehmerInnenvertretung entgegengesetzt werden. Deshalb möchte ich Sie bitten, Ihr Stimmrecht in Ihrem Betrieb oder per Briefwahl zu nutzen.

Mehr Respekt und mehr Gerechtigkeit

Am 26. Mai geht es bei den EU Wahlen um ein soziales Europa. Die Burgenländerinnen und Burgenländer haben vorgezeigt, dass man durch Fleiß, Fairness und Zusammenhalt aus einer kleinen und wirtschaftlich schwachen Region, ein Vorzeigeland machen kann. Mit dem Spitzenkandidaten Christian Dax schickt die SPÖ Burgenland, einen jungen, dynamischen und engagierten Mann ins Rennen. Ich bitte Sie daher um Ihre Stimme für die SPÖ.

Liebe Neutalerinnen, liebe Neutaler, durch den zahlreichen Besuch bei der Jahreshauptversammlung hat man wieder gesehen, wie geschlossen die SPÖ Neutal ist, dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken. Das gibt Kraft für die Arbeit der kommenden Monate. Wir wollen auch, wie bisher, Sprachrohr und starker Partner für Sie sein.

Das größte Event, das dieses Jahr auf uns zu kommt, ist die Ausrichtung und Organisation der **Maikundgebung**, welche uns natürlich in den Focus des Bezirkes rückt. Ich bin überzeugt, mit Ihrer Unterstützung und Mithilfe werden wir ein gelungenes Fest veranstalten. Neutal ist eben eine Gemeinde in stetiger Bewegung in der alle zusammenhalten, das rege Dorf- und Vereinsleben beweisen das ganz klar. Deshalb lade ich Sie ein, auch weiterhin aktiv an unserem schönen Dorfleben teil zu nehmen.

Birgit Grafl

Ihre

Das Team Doskozil stellt sich vor

Das Burgenland hat einen neuen Landeshauptmann. Hans Niessl machte nach 18 erfolgreichen Jahren Platz für Hans Peter Doskozil.

Der 48jährige Südburgenländer Doskozil legte in den vergangenen drei Jahren eine beispiellose Politkarriere hin. 2015 machte ihn Bundeskanzler Werner Faymann nach der Flüchtlingskrise zum Verteidigungsminister, 2018 ging er, nach dem Gang der Bundes-SPÖ in die Opposition, zurück ins Burgenland und wurde Landesrat. Im September folgte dann die Wahl zum Landesparteivorsitzenden der SPÖ Burgenland und schließlich am 28. Feber 2018 die Wahl zum Landeshauptmann des Burgenlandes. „Es ist mir eine Ehre, dem Land und den Menschen hier dienen zu dürfen und ich verspreche, dass ich mich mit voller Leidenschaft und vollem Einsatz für das ‚Wachstumsland Burgenland‘ einsetzen werde“, so Doskozil bei seiner Antrittsrede im Burgenländischen Landtag.

erfolgreich zu vereinbaren“, freut sich Doskozil.

Der ebenfalls 38jährige Lackenbacher Heinrich Dorner hat anstelle des ausgeschiedenen Landesrats Norbert Darabos für den Bezirk Oberpullendorf auf der Regierungsbank Platz genommen. Der studierte Betriebswirt ist für das Ressort Infrastruktur, sprich Bau, Verkehr, Raumplanung und Wohnbauförderung, zuständig und will das „Wohnland Burgenland“ noch attraktiver machen. „Heinrich Dorner hat höchste wirtschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz. Genau das, was für diesen Bereich notwendig ist“, zeigt sich Hans Peter Doskozil überzeugt.

Unter dem Motto „Chancenland Burgenland“ will der ehemalige Landtagspräsident und neue Landesrat Christian Illedits in seinen Ressorts Soziales, Ge-

schutz sehr gut verbinden. Die Nachfrage an Bio ist steigend. Wir sind hier auf dem richtigen Weg“, so Eisenkopf. „Astrid Eisenkopf hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sie ein wichtiges Mitglied der Landesregierung ist. Sie ist eine schnelle, konsequente und professionelle Umsetzerin und wird deswegen auch das herausfordernde Agrarressort bravourös meistern“, zeigt sich Doskozil überzeugt.



Der neue Landeshauptmann hat auch gleich die Positionen im SPÖ-Landesregierungsteam neu besetzt. Die 38jährige Frauenkirchnerin Daniela Winkler ist die neue Landesrätin im Team Doskozil. Die studierte Unternehmensberaterin ist für die Ressorts Bildung, vom Kindergarten bis zur Fachhochschule, sowie für Kinder, Jugend und Familie zuständig und möchte das „Bildungsland Burgenland“ weiter ausbauen. „Daniela Winkler ist ein kräftiges Signal an alle Frauen, ganz besonders an alle Mütter, Beruf und Familie

meinden, Europa, Sport und Breitband die Chancen der Burgenländerinnen und Burgenländer auf ein besseres Leben noch weiter erhöhen. „Für mich ist er als arrivierter Landes- und erfahrener Gemeinde- und EU-Politiker die perfekte Ergänzung in meinem Team“, so der neue Landeshauptmann.

Das „Bioland Burgenland“ steht im Vordergrund der Politik von Landesrätin Astrid Eisenkopf, die als einzige, neben Doskozil selbst, dabeigeblichen ist. „Das Agrarressort lässt sich mit dem Natur-



Bgm. Erich Trummer und Vz-Bgm. Birgit Grafl für die Gemeinde sowie DI Hans Godowitsch für das Muba - Museum für Baukultur gratulierten am 28. Feber 2018 dem frisch gewählten Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Die Neutaler Abordnung wünschte dem neuen Landeschef viel Erfolg und versicherte volle Unterstützung. „Die schon bisherige gute Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft fortsetzen“, sind sich alle einig.

Das „Heimatland Burgenland“ möchte die ehemalige Landesrätin und neue Landtagspräsidentin Verena Dunst wieder in den Vordergrund rücken. „Der Zusammenhalt und das Miteinander ist das hervorstechendste Merkmal im Burgenland. Leider geht die Politik zunehmend in die gegenteilige Richtung und Populismus sowie geringe Wertschätzung nehmen Überhand. Dem will ich als Landtagspräsidentin entgegenwirken“, so Dunst. „Ihr Bekanntheitsgrad, ihre hohe Professionalität und ihre freundliche Art machen Verena Dunst zur perfekten Landtagspräsidentin!“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

Steuerpläne der Regierung: ArbeitnehmerInnen zahlen drauf!

Die Bundesregierung hat bei ihrer Klausur die **Eckpunkte für ihre Steuerreform** präsentiert. Was Schwarz-Blau macht, ist dreist: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen drauf!

- Von den vor der Wahl versprochenen 12 bis 14 Mrd. Euro Entlastung bleiben **gerade einmal zwei Mrd. für eine Senkung der Lohn- und Einkommenssteuer** für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
- Und das erst in ein paar Jahren, nämlich ab 2021. Bis dahin nimmt ihnen der Finanzminister **über die kalte Progression Monat für Monat mehr Geld weg** – sie haben bis 2021 insgesamt 4 Mrd. Euro weniger in der Tasche – als sie dann später zurückbekommen sollen.

PENSIONEN WILL MAN SICH NICHT LEISTEN - STEUERGESCHENKE FÜR MILLIONÄRE SCHON

ÖVP-Finanzminister
Hartwig Löger

FPÖ-Finanzstaatssekretär
Hubert Fuchs



Sagt wir können
uns Pensionen
nicht mehr
leisten.



Will den Spitzen-
steuersatz
abschaffen.

SPÖ

Belastungspaket

Das heißt: Die von der Regierung groß angekündigte Steuerreform ist keine Entlastung, sondern in Wahrheit ein **schwarz-blaues Belastungspaket**.

- Die **ArbeitnehmerInnen werden zur Kasse gebeten**, während die **Großkonzerne Steuergeschenke erhalten**.
- Im geplanten Entlastungsvolumen sind nämlich auch "Maßnahmen zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts" eingerechnet. Sprich: die Senkung der **Körperschaftssteuer in Höhe von 1,5 Mrd. Euro**, die Kurz den Großkonzernen versprochen hat.

Menschen brauchen echte Entlastung!

Damit hat die ÖVP wie erwartet gezeigt, dass sie für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Land

nichts übrig hat. Und die FPÖ ist wieder einmal umgefallen. Für uns als SPÖ ist klar: Wer 80 Prozent der Steuereinnahmen leistet, muss auch zu 80 Prozent entlastet werden, wenn es um Steuer-senkungen geht. **Die ArbeitnehmerInnen haben sich mehr Geld im Börsel verdient!**

Regierung darf Thema Pflege nicht länger ignorieren!

Eine nachhaltige Sicherung der Pflege ist dringend notwendig. Wir brauchen **jetzt** einen **konkreten Plan und klare Antworten** für Betroffene und ihre Angehörigen, die Sicherheit geben und den Menschen Würde und Respekt sichern. Wir haben dazu ein umfassendes Konzept vorgelegt. Die **Kurz/Strache-Regierung schiebt das wichtige Thema Pflege dagegen auf die lange Bank**. Statt endlich Lösungen vorzulegen, kündigt die Regierung lediglich einen "Pflegedialog" und weitere Studien an. "Das ist **verantwortungslos** und löst kein einziges Problem!", sagt unser Sozialsprecher Josef Muchitsch zum dürftigen Ergebnis der Regierungsklausur.

Das sind die von der SPÖ vorgeschlagenen Maßnah- men für die beste Pflege:

- **Einrichtung von Pflegeservicestellen:** Wir wollen eine österreichweite Anlaufstelle für alle Angebote. Ein Pflegefall ist fast immer eine Belastungsprobe, viele fühlen sich alleine gelassen und überfordert. Die Pflegeservicestelle unterstützt Betroffene und Angehörige bei einem Pflegefall rasch und unbürokratisch
- **Die SPÖ steht für eine staatliche Pflegegarantie:** Pflege ist teuer. Wir wollen eine staatliche Pflegegarantie: Der Staat übernimmt alle Kosten für mobile Pflege oder die Pflege im Pflegeheim. Pflege bleibt eine emotionale Belastung, aber wir versichern, dass es keine finanzielle mehr sein wird



SPÖ-Bundesparteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner und die Gemeinden (mit GVV Präsident Erich Trummer), die bei der Pflege kräftige mitzahlen, sind sich einig: „Es müssen für die Menschen **jetzt konkrete neue Pflegeangebote geschaffen werden**. Die Regierung hat ihr **Versprechen gebrochen**.“

- **Die Kosten sollen künftig nur noch über zwei Instrumente** abgewickelt werden:
 - **Das Pflegegeld:** Wenn Angehörige zu Hause gepflegt wer den, bekommen sie bzw. der Betroffene weiterhin das Pflegegeld. Künftig aber jährlich **valorisiert**.
 - **Der neue Pflegegarantiefonds:** Wir wollen die Finanzierung aus einem Topf. Alle Gelder des Bundes und der Länder werden in Zukunft in einem Pflegegarantiefonds **zusammengeführt**, mit dem die mobile sowie die stationäre Pflege finanziert werden
- **Anerkennung für alle, die pflegen:** In hunderttausenden Fällen ist es die Tochter, die Schwiegertochter, die Enkelin. Und in vielen Fällen sind es professionelle PflegerInnen, die in schweren Momenten da sind, um alten und kranken Menschen das Leben erträglich und lebenswert zu machen. So wie bei der Elternkarenz, fordern wir für pflegende Angehörige auch einen Rechtsanspruch auf Pflegekarenz bzw. **Pflegezeit**. Pflegepersonal muss ordentlich bezahlt werden und unter würdigen Rahmenbedingungen der Arbeit nachgehen können.

Fortsetzung von Seite 7

Im Unterschied zur Bundesregierung setzt die Sozialdemokratie für das Sozialsystem auch Maßnahmen, die den Menschen soziale Sicherheit geben.

Beispiel: Seniorenwohngemeinschaft und Seniorentageszentrum Neutal.



Schwarzer AK-Präsident: „Regierung betreibt Politik der Spaltung“

Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl pocht im AK-Wahlkampf auf Vier-Tage-Woche und kritisiert Türkis-Blau

In den westlichen Bundesländern starten Ende Jänner die Arbeiterkammer-Wahlen. Den Abschluss des österreichweiten Urnengangs mit 3,7 Millionen Wahlberechtigten bildet Anfang April die Steiermark. Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl (FCG), neben seinem Vorarlberger Amtskollegen der einzige schwarze AK-Chef, zieht mit heftiger Kritik an der Regierung und der Forderung nach einem Rechtsanspruch auf die 4-Tage-Woche in den Wahlkampf.

KURIER: Wie zu Hause fühlen Sie sich noch in der ÖVP?

Erwin Zangerl: Ich bin ÖVPLer und gehöre zur Abteilung ‚soziale Schwarze‘. Ich fühle mich sehr wohl, weil ich nicht alleine bin. Es ist nett, wenn man oberflächlich eine neue Farbe aufträgt. Der Grund ist aber immer noch schwarz.

KURIER: Sie üben seit Monaten scharfe Kritik an der türkis-blauen Regierung und damit an der eigenen Partei. Wie ist Ihr Verhältnis zu Sebastian Kurz?

Ein kurzes Verhältnis. Ich hatte einmal

Kontakt, und das war es dann. Ich finde das bedauerlich. Denn ich glaube, dass es der ÖVP gut tut, dass es soziale Arbeitnehmervertreter gibt. Aber sie werden derzeit nicht nachgefragt, weil jene, die viel Geld investiert haben, das nicht wollen.

KURIER: Da klingt der Vorwurf heraus, dass Lobbys Politik gestalten?

Wir kennen die alte Regel: Wer das Gold hat, schafft an. Das spürt man tagtäglich in der Arbeit, dass jene, die investiert haben, das Kapital in Form von Begünstigungen, Erleichterungen und di-

versen Gesetzen zurückhaben wollen.

KURIER: ÖVP-Chef Kurz sagt, dass es unterschiedliche Definitionen von christlich-sozial gibt. Teilen Sie diese Einschätzung?

Er war ja selbst beim Papst und müsste wissen, dass es nur eine christliche Richtung gibt. Die zeichnet sich durch das Verständnis füreinander und das Arbeiten miteinander aus. Diese Regierung ist aber sehr stark auf Abgrenzung aus.

Artikel Kurier 2.1.2019

Der KURIER/SchauTV-Talk mit Helmut Brandstätter.

Heute im Interview: Erwin Zangerl, Präsident der Arbeiterkammer Tirol (ÖVP).

weiter auf Seite 9

KURIER: Warum gibt es dann praktisch keine Kritik von den schwarzen Landeshauptleuten am Regierungsstil?

Ich habe den Vorteil, dass ich unabhängig bin. Bei Landeshauptleuten ist das sehr oft nicht der Fall, weil hier Abhängigkeiten zwischen Bund und Ländern bestehen. Das ist verständlich. Wenn es um den Föderalismus geht, werden sich die Landeshauptleute zur Wehr setzen.

KURIER: Sie werfen der Regierung „massiven Sozialabbau“ mit „fremdenfeindlicher Begleitmusik“ vor. Meinen Sie damit explizit auch die türkise ÖVP?

Es ist diese Regierung, die eine Politik der Spaltung betreibt. Wir alle wissen, dass eine auseinanderdriftende Gesellschaft noch nie zum sozialen Frieden beigetragen hat. Das bringt vielleicht kurzfristig Stimmen. Aber langfristig führt das ins Out.

KURIER: Ist der Regierungskurs nicht willkommener Wahlkampfreibaum für Sie?

So etwas wünscht man sich nicht. Im Gegenteil. Ich würde mir wünschen, dass wir mehr kommunizieren und gemeinsam schauen, dass sich unsere Gesellschaft in eine positive Richtung entwickelt.

KURIER: Die rote Bundes-AK-Präsidentin Renate Anderl (FSG) fordert einen Rechtsanspruch auf eine 4-Tage-Woche. Sie auch?

Ja natürlich. Die Regierung hat den Arbeitnehmern diese 4-Tage-Woche in Aussicht gestellt. Jetzt hört man nichts mehr davon. Was übrig bleibt, ist der 12-Stunden-Tag. Die Regierung rühmt sich immer, umzusetzen, was sie angekündigt hat. Jetzt soll sie das auch einhalten.

KURIER: Rund um die Einführung des 12-Stunden-Tags ist es zuletzt ruhig geworden. Gibt es weniger Zwang zur Freiwilligkeit, als zunächst befürchtet? Viele üben noch Zurückhaltung, weil sie wissen, dass wir uns zur Wehr setzen. Es gab schon Verträge, dass man freiwillig auf die Freiwilligkeit verzichten muss.

KURIER: Die Kassen-Reform verschiebt das Gleichgewicht der Macht Richtung Arbeitgeberseite. Aber wird das der Patient überhaupt spüren?

Wenn man eine Entscheidung auf die

Wirtschaftsseite legt, weiß man wie es ausgeht. Das ist das Gleiche, wie eine Maus in eine Schachtel mit einer Katze zu sperren. Sollte das in Kraft treten, wird es im Zuge der Sparmaßnahmen zu Kürzungen kommen müssen. Denn ich gehe nicht davon aus, dass der Staat bereit sein wird, Geld zuzuschießen.

KURIER: Zwischen roten und schwarzen Arbeiterkämmerern ist inhaltlich kaum ein Unterschied auszumachen. Spielt es da überhaupt eine Rolle, wem die Wähler ihre Stimme geben?

Das Grundproblem ist, dass uns diese Regierung derart unter Druck setzt, dass wir gemeinsam kämpfen müssen. Damit sind Unterschiede vordergründig schwer erkennbar. Aber natürlich gibt es die, sonst würden wir nicht in getrennten Fraktionen antreten.



*Zangerl will kein Türkiser sein:
"Wir brauchen keine neoliberale Diktatur"*

KURIER: Die Regierung fordert von der Arbeiterkammer Einsparungen. Wird 2019 im Zeichen des Kampfs um die AK-Umlage stehen?

Das Geld, das wir einnehmen, geben wir für die Leute wieder aus. Wenn man uns Kürzungen verordnen möchte, was verfassungsrechtlich bedenklich ist, dann müssen wir natürlich Leistungen einschränken. Ob die Regierung das will, ist fraglich, weil sie ja immer sagt, wie wichtig ihr die Arbeitnehmer sind.

KURIER: Geht es der Wirtschaft gut, geht es auch der AK gut. Mehr Beschäftigte und höhere Einkommen heißen auch mehr Geld für die Kammer. Wäre ein Limit nicht legitim?

Wenn die Arbeitslosigkeit steigt, sinken unsere Einnahmen. Das gleicht sich immer aus. Die Kammer-Umlage ist ein

kommunizierendes Gefäß. Wir erhalten von der Sozialversicherung im Schnitt 7 Euro pro Monat je Arbeitnehmer. Damit fühle ich mich nicht als Ausbeuter, wenn ich weiß, was tagtäglich von den Arbeiterkammern für die Menschen geleistet wird.

KURIER: Die Neos kritisieren, dass die AK Vermögen anhäuft und gar nicht weiß wohin mit dem Geld.

Der angebliche Speck, von dem hier gesprochen wird, das sind die Bezirkskammern, das ist hier in Innsbruck die Zentrale, das ist unser Bildungshaus. Das sind Einrichtungen wie das BFI, die wir teilweise finanzieren. Da kommt jeder Euro für jene, die es dringend brauchen, zurück.

KURIER: Sie haben bei den letzten AK-Wahlen mit der FCG in Tirol 64 Prozent geholt. Wo liegt die Latte für Sie dieses Mal?

Man muss natürlich immer mehr anstreben und versuchen, das Ergebnis zu verbessern. Und ich glaube, es ist wichtig, eine starke Arbeitnehmervertretung zu haben, die sich auch gegen die einziehende soziale Kälte zur Wehr setzt.

KURIER: In Tirol haben sie mit der AK-Zeitung ein Sprachrohr, mit dem sie jeden Tiroler Haushalt erreichen. Haben die Mitbewerber da überhaupt eine faire Chance?

Soweit ich informiert bin, sind wir die einzigen, die in der Zeitung alle Fraktionen zu Wort kommen lassen. Natürlich können wir nicht ständig alle Meinungen abbilden.

KURIER: Die FPÖ kritisiert, dass die Zeitung nicht objektiv ist. Und Sie kommen ja tatsächlich sehr breit zu Wort.

Der Präsident vertritt per Gesetz die Kammer nach außen. Ich kann mir ja keinen Papiersack über den Kopf stülpen, nur weil das die FPÖ oder andere wollen. Ich bin nicht der Meinung, dass ich das schamlos ausnutze.

KURIER: Haben sie schon einmal damit geliebäugelt, wie ihr Tiroler Vorgänger Fritz Dinkhauser eine eigene Partei zu gründen?

Ich glaube das wäre beim derzeitigen Zustand der Türkisen sehr gefährlich. Denn dann würde sich die letzte soziale Kompetenz aus der Partei verabschieden.



BURGENLAND 20.03. BIS 02.04.

Jede Stimme zählt!

Fast täglich erleben wir durch die Politik der türkis-schwarzen Bundesregierung neue Verschlechterungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Der gesetzliche 12-Stunden-Tag bzw. die 60-Stunden-Woche ist im Schnellverfahren ohne Begutachtungsphase durchgepeitscht worden.

Die Sozialversicherungsreform ist eine Zwangsfusion, die das Machtverhältnis zu den Arbeitgebern verschiebt und Verschlechterungen für die Versicherten der Gebietskrankenkasse bringen wird. Und an der Schwächung der Arbeiterkammern wird derzeit im Hintergrund massiv gearbeitet. Die Senkung der Arbeiterkammerumlage würde bedeuten, dass die Leistungen für die ArbeitnehmerInnen wie Konsumentenschutz, Rechtsberatung oder das Büchereiangebot gefährdet wären.

Die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen sind derzeit der einzige Gegner, der all diese Missstände aufzeigt, auf

die Verschlechterungen aufmerksam macht und sich gegen diese arbeitnehmerfeindliche Politik stellt.

Damit auch in den kommenden fünf Jahren die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestmöglich vertreten werden können, muss es gelingen, das Ergebnis der AK-Wahl 2014 erfolgreich zu verteidigen.

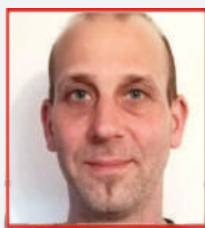
Vom 20. März bis 2. April 2019 wählen die ArbeitnehmerInnen im Burgenland ihre Vertretung. Sie tun das in einer Zeit, in der hart erkämpfte Rechte massiv beschnitten werden.

Die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen wird bei der Arbeiterkammerwahl 2019 die Stimme für ALLE ArbeitnehmerInnen im Burgenland sein. **Eine Stimme, die sich für gerechte Einkommen, gesunde Arbeit und gleiche Regeln für ALLE einsetzt.**

Die AK Wahl ist eine politische Wahl.

Mit Ihrer Teilnahme an der AK Wahl bestimmen Sie den politischen Kurs Ihrer Interessensvertretung für die nächsten fünf Jahre.

NEUTRAL AM WORT Welche Bedeutung hat die AK-Wahl für Sie?



WOLFGANG SCHMIDT

Die Arbeiterkammer hat für mich die Bedeutung einer starken Arbeitnehmervertretung. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle und setzt sich für mehr Respekt und Gerechtigkeit für ArbeitnehmerInnen ein. Es ist sehr wichtig, dass es für Arbeiter und Angestellte eine gesetzliche Interessensvertretung gibt.



ROMAN KRECHT

Gerade in Zeiten einer wirtschaftsliberalen Regierung ist es wichtig, einen starken unabhängigen Partner zu haben. Die AK hilft seinen Mitgliedern zu ihrem Recht zu kommen und bietet sehr viele andere nützliche Leistungen an. Ich gehe auf jeden Fall wählen, um zu zeigen, dass mir meine gesetzliche Vertretung wichtig ist, und ich auf sie keinesfalls verzichten möchte!



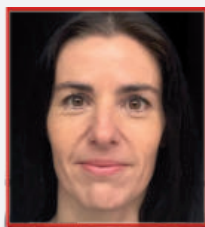
DORIS MAYER

Für mich als Arbeitnehmer bedeutet die Arbeiterkammer etwas sehr Positives. Ich habe es schon miterlebt, was alles erreicht werden kann, wenn man sich an die AK wendet und deren Hilfe/Service/Beratung in Anspruch nimmt. Persönlich musste ich diese noch nicht nutzen, aber es ist immer gut zu wissen, dass ich Unterstützung habe, wenn es notwendig wäre!



BIANCA RATHMANNER

Die Arbeiterkammer ist für mich persönlich sehr wichtig, sie setzt sich erfolgreich für die Rechte und den Schutz der Arbeitnehmer ein und sorgt für Gerechtigkeit bei der Entlohnung. Die Serviceleistungen der Arbeiterkammer sind für Arbeiter und Angestellte nicht mehr wegzudenken, es ist die erste Anlaufstelle für viele Dinge. Die Arbeiterkammer ist eine bedeutsame, starke Organisation.



TAMARA TREMMEL

Für mich hat die AK-Wahl eine große Bedeutung, da die AK die ArbeitnehmerInnen in allen Belangen berät und auch vertritt. Deshalb ist es meiner Meinung nach auch wichtig zur Wahl zu gehen und die Vertretung der AK selbst mitzubestimmen.



POLONAISE AM ARBEITERBALL UND CHRISTBAUMABHOLUNG DER JUGEND



Dieses Jahr starteten die Proben für den Arbeiterball mit einer Neuerung für mich als Jugendgemeinderätin. Erstmals war ich für das Einstudieren der Choreografie gemeinsam mit meinen fleißigen Unterstützern GR Dominik Mäidl und Christina Trummer zuständig. Wir hatten heuer wieder die Kooperation mit der SPÖ Unterfrauenhaid und so begannen wir am Sonntag, dem 09. Dezember 2018 mit insgesamt 9 Pärchen zu proben.

Gemeinsam wurde überlegt, wie die Choreografie denn aussehen soll. Gefühlte hunderte Male wurden gewisse Teile verworfen und neue Passagen einstudiert. Bei den darauffolgenden Proben gab es dann oftmals Chaos, weil niemand den Letztstand wusste. Es war jedes Mal ein großer Spaß, wenn riesige Verwirrung unter uns allen herrschte! Aber trotzdem haben wir es geschafft und eine tolle zweiteilige Polonaise auf die Beine gestellt. Im ersten Teil tanzten die Paare eine klassische Fächerpolonaise und der zweite Teil wurde mit dem Song „Hit the Road, Jack“ etwas Moderner gestaltet. Die Polonaise wurde an beiden Ballabenden mit tosendem Applaus belohnt! In diesem Zuge möchte ich mich nochmals recht herzlich bei den Jugendli-

chen aus Neutal und Unterfrauenhaid bedanken und natürlich bei meinen beiden Kollegen GR Dominik Mäidl und Christina Trummer für die Unterstützung!

Christbaumabholung

Wie jedes Jahr nach den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel erfolgte die Christbaumabholung der SJ Neutal. Die Neutalerinnen und Neutaler konnten wieder ihre Christbäume ganz einfach und bequem von unseren Jugendlichen entsorgen lassen.

Auf Initiative von GR Thomas Godovitsch wurden die zur Abholung bereit gelegten Christbäume von der SJ Neutal im gesamten Ortsgebiet von Neutal eingesammelt und mit der Unterstützung von Familie Thies auf die Altstoffsammelstelle Hofäcker gebracht. Dort wurden die Christbäume wieder fachgerecht entsorgt.

Eure

Lisa





BUMA wählte neuen Vorstand

Im Zuge der Weihnachtsfeier am Freitag, dem 21. Dezember 2018 wurden bei der BuMa Neutal die Weichen für die Zukunft gestellt. Der scheidende Obmann Mario Feymann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte dem neuen Obmann mit seinem Team alles Gute für die neuen Herausforderungen und eine tolle Zeit.

GVV-Präsident und Bürgermeister Erich Trummer nahm im Vorfeld die Kassaprüfung vor und schlug die Entlastung des alten Vorstandes vor. Natürlich gratulierte auch er dem neu gewählten Team!

Der neue Vorstand

Obmann:

Niklas Reisenhofer

Obmann-Stellvertreter:

Kariem Shehata

Kassierin:

Lisa Godovitsch

Kassier-Stellvertreter:

Jan Reisenhofer

Schriftführerin:

Julia Wessely

Schriftführer-Stellvertreterin:

Eva Balaskovics

Bankabwicklung 60plus

Senioreninfo für neue Bankabwicklung

Die Raika in Neutal hat ihre Kunden von der älteren Generation zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um ihnen die Vorteile einer modernen Bankabwicklung mit der betreuten Selbstbedienung zu erläutern. Der neue Raika-Direktor Wolfgang David und seine Mitarbeiterinnen Daniela Godovits, Ulli Steiger und Michaela Schlögl informierten über die Digitalisierung im Bankenbereich, um damit künftig mehr Zeit für spezielle Kundenbetreuung zu haben. Der Zahlungsverkehr d.h. Barein- und -auszahlungen, Überweisungen etc. kann wie folgt abgewickelt werden:

- Am Schalter
- Selbstbedienungsgerät mit aktiver Unterstützung durch den Berater
- Einziehungs-Abbuchungsaufträge, für laufende Zahlungen wie Energie Burgenland, GIS, Telefon, Gemeindeabgaben
- Per Telebanking-ELBA

Durch aktive Nutzung des Selbstbedienungsgerätes kann der Zahlungsverkehr

- Kostenkünstiger
- Selbstständig und unabhängig vom Standort
- Nicht gebunden an die Öffnungszeiten
- durch diskrete Bargeldbehebung
- flexibler durch die Festlegung ihrer individuellen Kartenlimits pro Woche
- mit aktiver Unterstützung der Raika-Mitarbeiterinnen erledigt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung berichteten der anwesende Bürgermeister Erich Trummer gemeinsam mit dem Raika-Chef, dass die Raika-Bankstelle in Neutal - zum Unterschied von manch anderen Bankstellen - auch in Zukunft abgesichert ist!



Traditioneller Neujahrsempfang der SPÖ Frauen



Auf Einladung von Landesrätin Astrid Eiskopf fand am 19. Jänner der erste Neujahrsbrunch der SPÖ Burgenland Frauen im Gemeindezentrum Steinberg-Dörfel statt. Ganz im Zeichen von 100 Jahre Frauenwahlrecht wurde eine Wanderausstellung zum Thema präsentiert, sowie ein Kabarett „Auf in den Kampf“ mit Anita Zieher gezeigt. Mit einem „Showcooking“ wurden die Gäste von Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrat Hans Peter Doskozil kulinarisch verwöhnt. Sie bereiteten Waffeln mit Früchten und Eierspeise für alle anwesenden Gäste zu. Die Neutaler Frauen, an der Spitze, Frauenvorsitzende Susanna Rathmanner, Vz-Bgmin Ortsparteiobfrau Birgit Grafl, GR Marion Godovitsch, GR Elke Predl, Gisela Stanek und Daniela Zeschka verbrachten einen informativen und gemütlichen Vormittag.

Bunte Blumengrüße zum Valentinstag



Die SPÖ Frauen mit Frauenvorsitzender Susanna Rathmanner an der Spitze verteilten traditionell zum Valentinstag einen Blumengruß an viele Neutalerinnen. Dieses Jahr versammelten sich die Frauen am Sonntag, den 10. Februar 2019 auf dem Kirchenplatz, um Primeln an die Neutaler Damen zu überreichen. Die Neutalerinnen freuten sich über die Valentinsgrüße. Frauenvorsitzende Susanna Rathmanner überreichte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, GR Marion Godovitsch, GR Elke Predl, Leni Handlhofer, Daniela Zeschka und Gisela Stanek die Blumen an die Neutaler Frauen.

Wien-Ausflug zum Weltfrauentag der SPÖ Frauen

Unter der Leitung von Frauenvorsitzender Susanna Rathmanner unternahmen die SPÖ-Frauen anlässlich des Weltfrauentages am 16.03.2019 einen Ausflug in die Hofburg nach Wien. Nationalratsabgeordnete Klaudia Friedl empfing die Gäste aus Neutal am Heldenplatz. Bei einer Führung konnten sie in eine spannende Mischung aus Demokratie, Macht

und bedeutsamen Orten, wie den Ballhausplatz, die Neue Burg, das Äußere Burgtor und die Ringstraße eintauchen. In der Hofburg bekamen die Damen anschließend einen Einblick in die derzeitige Nutzung der Säle durch Nationalrat und Bundesrat und Informationen über das parlamentarische Geschehen vor Ort. Man konnte den kleinen und großen Redoutensaal besuchen. Nach



einem gemeinsamen Mittagessen ging es zu einer Führung durch die österreichische Nationalbibliothek - der größten Bibliothek und zentralen Gedächtnisinstitution des Landes. Zum Abschluss erkundeten die Damen auf eigene Faust die Innenstadt Wiens. Es war ein sehr gelungener und informativer Ausflug, so der Tenor der Teilnehmerinnen.

Alle Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.spoe.at

50. Geburtstag

Hafenscher Karin
Hauptstraße 94 7.Feb.
Biribauer Lorenz
Theodor Kery-Straße 52 10.Feb.
Grafl Sabine Maria
Hauptstraße 100 28.Feb.

55. Geburtstag

Titta Gabriele
Theodor Kery-Straße 23 29.Jan.
Mag. Filz Heinz
Theodor Kery-Straße 7a 16.Feb.
Marton Franz
Badgasse 47 17.Mrz.
Payer Hans Christian, BSc
Badgasse 20 31.Mrz.

60. Geburtstag

Kern Karl
Am Nußfeld 37 7.Jan.
Judt Romana Maria
Breitholzgasse 6 22.Jan.
Thiess Gerda
Kirchengasse 1 13.Feb.
Wieder Heribert Franz
Fasanenweg 19 28.Feb.
Reiner Johann
Theodor Kery-Straße 53 7.Mrz.
Rathmanner Anton
Feldgasse 6 19.Mrz.

65. Geburtstag

Predl Ernestine
Hauptstraße 47/3 3.Jan.
Geissler Theresia
Hauptstraße 14 4.Feb.
Schöberl Theresia
Theodor Kery-Straße 14a 19.Feb.
Karenits Christine
Kurze Gasse 7 8.Mrz.
Dominkovits Karl
Hauptstraße 18 12.Mrz.

70. Geburtstag

Biribauer Lorenz
Kirchengasse 5 10.Jan.

71. Geburtstag

Trummer Brigitte
Theodor Kery-Straße 25 1.Jan.
Payer Theresia
Theodor Kery-Straße 94 14.Feb.
Kröpfl Gertrude
Theodor Kery-Straße 32 11.Mrz.

72. Geburtstag

Payer Johann
Hauptstraße 28 11.Jan.
Kirnbauer Anna
Am Nußfeld 60 23.Jan.
Rathmanner Viola
Hauptstraße 15 2.Feb.
Rejcovsky Josef
Waldgasse 11 10.Mrz.
Kager Martin
Hohlweggasse 6 31.Mrz.

73. Geburtstag

Trummer Josef
Hauptstraße 104 11.Jan.
Landauer Anna
Hohlweggasse 4a 10.Feb.
Wagner Stefan
Am Nußfeld 35 12.Mrz.

74. Geburtstag

Kainzbauer Stefanie Hermine
Kurze Gasse 1 25.Jan.
Faymann Erika
Neugasse 10 11.Mrz.

75. Geburtstag

Drabek Anton
Berggasse 2 16.Jan.
Böhme Johann Konrad
Hohlweggasse 16 13.Feb.

78. Geburtstag

Wegscheidler Elfriede
Hauptstraße 2 13.Jan.
Maidl Theresia
Badgasse 5 2.Mrz.

79. Geburtstag

Kern Theresia
Theodor Kery-Straße 77 14.Jan.
Dominkovitsch Agnes
Am Nußfeld 52 18.Jan.
Dominkovits Robert Leopold
Theodor Kery-Straße 48 28.Jan.
Maurer Elisabeth
Badgasse 13 2.Feb.
Rainer Josef
Am Nußfeld 3 6.Mrz.
Dipl.-Ing. Dröscher Walter
Am Nußfeld 22 8.Mrz.

80. Geburtstag

Heidenhofer Hilde
Hauptstraße 74 18.Feb.
Reisenhofer Maria
Generationenplatz 1/1 1.Mrz.

81. Geburtstag

Reiter Maria
Hauptstraße 77 2.Jan.
Leimer Anna
Bahngasse 6 16.Mrz.

82. Geburtstag

Thiess Rudolf
Badgasse 4 1.Jan.
Resch Herta
Waldgasse 4 12.Mrz.

83. Geburtstag

Westermayer Ernestine
Theodor Kery-Straße 99 14.Jan.
Biribauer Franz
Hauptstraße 42 21.Feb.

85. Geburtstag

Dominkovits Herta
Badgasse 17 26.Jan.

86. Geburtstag

Trummer Josef
Hauptstraße 5 1.Jan.
Leimer Franz
Bahngasse 6 9.Jan.
Seidenschmidt Josef
Theodor Kery-Straße 43 27.Feb.

87. Geburtstag

Rathmanner Anna
Hauptstraße 69 3.Feb.
Roden Erika
Panoramaweg 1 17.Mrz.

88. Geburtstag

Neugebauer Helmuth
Augasse 2 10.Feb.

93. Geburtstag

Rathmanner Maria
Generationenplatz 1/8 20.Feb.

95. Geburtstag

Widmajer Veronika
Theodor Kery-Straße 14 11.Jan.

98. Geburtstag

Eigner Josefa
Am Nußfeld 33 10.Mrz.

60. Hochzeitsjubiläum

Anna & Franz Leimer
Bahngasse 6 7.Feb.

Trauer

Trummer Erich
Theodor Kery-Straße 17 7.Mrz.



Wir gratulieren Gertrude Rathmanner zum 80. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert Johann Niegl zum 70. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Karl Rosenits** zum 60. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Karl-Heinz Roch** zum 65. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Ernestine Predl** zum 65. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Johann Rathmanner** zum 75. Geburtstag



Wir gratulieren **Maria Reisenhofer** zum 80. Geburtstag



Wir gratulieren **Hilde Heidenhofer** zum 80. Geburtstag



Die SPÖ Neutal gratuliert **Johann Reiner** zum 60. Geburtstag

Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Mag. Peter Rezar jun.
allg. Zivilrecht - Versicherungsrecht - Vereinsrecht

- Jänner - März - Mai - Juli - September - November
- jeden 1. Freitag im Monat
- 15 - 17 Uhr
- im Gemeindeamt mit Voranmeldung



Voller Ballsaal am Arbeiterball

Am Samstag, dem 12. Jänner 2019 ging der traditionelle Arbeiterball der SPÖ Neutal im Restaurant DaBuki über die Bühne. Vz.Bgm.ⁱⁿ und OPV Birgit Grafl freute sich über die vielen Besucher aus nah und fern und konnte, an der Spitze der zahlreichen Gäste, LR Norbert Darabos, den Bgm. von Lockenhaus Mag. Christian Vlasich, Bez.GF Michael Kefeder, SJ-Bezirksobmann Christoph Frühstück sowie den Hausherrn von Neutal, Bgm. GVV-Präsident Erich Trummer, recht herzlich willkommen heißen.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder eine klassische Fächerpolonaise zur Eröffnung des Arbeiterballes. Einstudiert wurde die zweiteilige Polonaise heuer zum ersten Mal von Jugend-GR Lisa Godovitsch, GR Dominik Maidl und Christina Trummer, gemeinsam mit den Jugendlichen aus Neutal und Unterfrauenhaid.

Natürlich gab es neben der Tombola beim Ladenspiel wieder wunderschöne Preise zu gewinnen. Den Hauptpreis, ein Fahrrad, konnte Gisela Stanek mit nach Hause nehmen. Für gute Unterhaltung sorgten „Roland & Company“ und die zahlreichen Besucher tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

Die Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.spo.e.at und www.neutal.at







Ausgelassene Kids am Kinderfasching

Am Sonntag, dem 3. Feber, fand der traditionelle Kindermaskenball der SPÖ Neutal im Restaurant DaBuki statt.

Die Stargäste des Tages waren wieder die „DNC“ - Die Neutaler Clowns, welche Obfrau Birgit Grafl gemeinsam mit den zahlreichen, maskierten Kindern begrüßen konnte. Als Ehrengast konnte die Obfrau traditionell auch Bürgermeister Erich Trummer begrüßen, der noch nie einen Kinderfasching versäumt hat.

Der Kindermaskenball wurde mit Tänzen und Liedern von den Kindergartenkindern sowie ihren Pädagoginnen eröffnet. Anschließend betreten die „DNC“ - Die Neutaler Clowns das Parkett und feierten mit den Kindern bei schwungvoller Musik von DJ Geri und Spielen den ganzen Nachmittag.

Zur Stärkung gab es für die Kinder Faschingskrapfen und bei der Tombola konnten die Kinder viele tolle Preise gewinnen. Für diejenigen, die kein Glück hatten, wurden Überraschungssackerl bereitgestellt.

Großen Anklang fand heuer erstmals unser Schätzspiel, bei dem wir drei zusätzliche GewinnerInnen, beglückwünschen konnten. Die Kinder verbrachten gemeinsam mit ihren Eltern und Verwandten einen lustigen und unterhaltsamen Nachmittag mit den Neutaler Clowns.

Die Fotos finden Sie in der Galerie auf

www.neutal.spo.e.at und www.neutal.at





Gut gelaunte Pensionisten am Faschingskränzchen



Ein schwungvolles und sehr gut besuchtes Faschingskränzchen veranstalteten die Neutaler Pensionisten am Rosenmontag. Der Einladung von Obmann Franz Eigner ins Restaurant DaBuki, folgten zahlreiche Gäste von nah und fern. Als Ehrengäste konnten Bgm. GVV Präsident Erich Trummer, VizeBgmⁱⁿ, SP Obfrau Birgit Grafl und Frauenvorsitzende Susanna Rathmanner begrüßt werden. Bei guter Laune und hervorragender Stimmung wurde bis in die Abendstunden das Tanzbein geschwungen. Eine Tombola, mit wunderschönen Preisen, bildete den Höhepunkt dieser Veranstaltung. Alle waren sich danach einig: "Wir freuen uns schon auf den Fasching 2020!!!" Die Fotos gibts in der Galerie auf www.neutal.at



Pensionistenklubraum mit besserer Akustik

Der Pensionisten-Ortsklub Neutal erfreut sich traditionell großer Beliebtheit und erfährt auch aktuell wieder unter dem neuen Obmann Franz Eigner und seinem Team großen Zulauf. Mit Unterstützung von Bürgermeister Erich Trummer und den Gemeindebediensteten sowie mit kostenloser Bereitstellung von Akustikdeckenelementen von der Neutaler Firma MCI mit Betriebsleiter Hans Werner Wild, wurde nun im Pensionistenklub die Raumakustik wesentlich verbessert. Der Betriebsleiter Wild, der die Metalldeckenelemente zur Verfügung stellte, überzeugte sich bei einem Besuch eines Pensionisten-Klubnachmittages persönlich von der Wirksamkeit der Maßnahme. Jedenfalls zeigten sich die Pensionisten sehr erfreut und dankbar, weil ab sofort in schallgedämpfter Atmosphäre getratscht oder auch „lautstark Karten gespielt“ werden kann. Es zeigte sich einmal mehr: Gute Zusammenarbeit zahlt sich für alle aus!





Heiße Rhythmen am Feuerwehrball

Am Samstag, dem 26. Jänner 2019 fand der traditionelle Feuerwehrball im Restaurant Da Buki statt. Wie schon im Vorjahr konnte der Ball auch heuer wieder mit einer Polonaise eröffnet werden. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie junge Aktiv-Mitglieder glänzten mit einer stimmungsvollen Polonaise, welche die Jugendlichen unter der Leitung von Marlene Maschler, ihrem Mann Günther sowie Moni Heidenreich einstudiert hatten.

Ortskommandant Wolfgang Heidenreich konnte bei der anschließenden Eröffnungsrede zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, mit GVV-Präsidenten und Bürgermeister Erich Trummer und Vz-Bgmⁱⁿ Birgit Grafl an der Spitze, sowie Feuerwehrdelegationen aus den Nachbarorten, begrüßen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Tombola mit knapp 80 Treffern und einem Überraschungspreis. Die gute Stimmung erreichte bei den witzigen Mitternachtseinlagen ihren Höhepunkt. Das Ballpublikum bedachte die Akteure der Mitternachtseinlage mit großem Applaus.

Die Fotos finden Sie in der Galerie auf www.feuerwehr-neutal.at/galerie





Närrisches Treiben beim BUMA Faschingsumzug

Am Faschingsamstag, dem 2. März 2019 fand der traditionelle Faschingsumzug der BuMa Neutal statt. Die zahlreichen Teilnehmer hatten sich wieder tolle Kostüme überlegt. Es tummelten sich Gluckser-Knacker, Oktopusse, Flamingos, die Clowns-Family, Pfauen, Schneewittchen und die 7 Zwerge, das Neutaler Bundesheer, die Kindergarten-Family, die Erlenweg-Bikers, Neutaler Après-Ski & Hüttengaudi und viele mehr auf den Straßen des Ortsgebietes.

Start war, wie jedes Jahr, beim Töpferstüberl Thies, wo der neue Obmann Niklas Reisenhofer und sein Stellvertreter Kariem Shehata die Faschingsnarren recht herzlich begrüßten. Die Mingerl Musi aus Markt St. Martin begleitete die vielen Besucher aus nah und fern während des gesamten Umzuges und heizte ihnen mit toller Blasmusik ein.

Nach dem Start zog die Faschingstruppe über die Hauptstraße Richtung Feuerwehrhaus und anschließend weiter zum Café MeLounge. Von dort ging es für die vielen Verkleideten zur letzten Station am Sportplatz. Dort ließen die zahlreichen Besucher den heurigen Faschingsumzug bei cooler Discomusik von DJ Jimmy lustig und schwungvoll bis in die frühen Morgenstunden ausklingen.

Die Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.at





Sensationelle Stimmung am Sportlergschnas

Am Samstag, dem 19. Jänner 2019 ging das heurige Sportlergschnas des ASKÖ Neutals im Restaurant Da Buki über die Bühne. Obmann Michael Dominkowitsch konnte unter den zahlreichen maskierten Gästen Bürgermeister und GVV-Präsidenten Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, Ehrenpräsidenten Norbert Pleyer und Ehrenobmann Franz Resch begrüßen.

Die Besucher des fünften Sportlergschnas hatten sich wieder tolle Verkleidungen überlegt. Die Maskierungen reichten von Schneewittchen und den 7 Zwergen, Indianern und Mexikanern, Dominosteinen, Meerjungfrauen, Matrosen, Cowboys, Piraten und Radfahrern. Aber auch Rapper Cro mischte sich wieder unter die Gäste.

Natürlich gab es bei der Tombola wieder wunderschöne Preise zu gewinnen, darunter ein 150 € Gutschein vom Restaurant Da Buki, eine Nespresso-Kaffeemaschine und eine VIP-Karte für die Saison 2019 des ASKÖ Neutals. Für gute Unterhaltung sorgte „Hannes Top Music“ und die Besucher tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

Die Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.at





Beim Trainingslager im JUFA Fürstenfeld wurde neben den täglichen Trainingseinheiten auch dem Teambuilding ein großes Augenmerk geschenkt.

Nach monatelanger Fußballabstinenz, beginnt endlich wieder die Meisterschaft. Wir starten am 15.03.2019 gleich mit einem Derby, zu Hause gegen Weppersdorf. Nach dem zweiten Platz im Herbstdurchgang, möchten wir natürlich solange als möglich vorne dabei bleiben. Roman Fennes als neuer Trainer, sowie Hermann Stocker (kommt aus Kirchsschlag) und Hussein Harambasic (kommt aus Steinberg) werden die neuen Gesichter im Frühjahr sein.

Die Vorbereitung bei teils schwierigen Bedingungen, war durch eine hohe Trainingsbeteiligung geprägt und wurde durch ein viertägiges Trainingslager im JUFA Fürstenfeld abgerundet. Mit dabei waren alle Kaderspieler, so konnte bei guten Verhältnissen der Grundstein für die neue Saison gelegt werden. Neben technischen und taktischen Einheiten und

einem Testspiel, kam das Teambuilding und der Spaß natürlich auch nicht zu kurz.

Der Saisonstart ist mit einem 3:1 Heimsieg gegen Weppersdorf jedenfalls geglückt. Wir freuen uns auf eine spannende Frühjahrsaison und hoffen, Sie bei unseren Heimspielen begrüßen zu dürfen.

Danke Hans Thies!

Viele Jahre hat Hans Thies dafür gesorgt, dass wir einen der schönsten Sportplätze im Bezirk haben. Wir wurden oft von anderen Vereinen für den ausgezeichneten Zustand unseres Spielfeldes beneidet. Danke für deine langjährige Tätigkeit und hervorragende Arbeit!

Ab der neuen Saison wird Gerald Tritremmel aus Tschurndorf für die Sportplatzbetreuung verantwortlich sein.

Erfreuliche Wintermeisterschaft und 50 Jahre ASKÖ TC Neutal



Harald Grafl, Thomas Hofbauer, Michael Eigner und Patrick Grafl vor dem Sieg gegen die Mannschaft Kurz 7.



Fr	15. März	19 ³⁰	NEUTAL - Weppersdorf
Sa	23. März	18 ⁰⁰	Kaisersdorf - NEUTAL
Fr	29. März	19 ³⁰	NEUTAL - Sauerbrunn II
Sa	6. April	16 ³⁰	Hrvati - NEUTAL
So	14. April	15 ⁰⁰	NEUTAL - Kr. Minihof
Sa	20. April	16 ⁰⁰	NEUTAL - Rattersdorf
So	28. April	17 ⁰⁰	Kr. Geresdorf - NEUTAL
Sa	4. Mai	19 ⁰⁰	NEUTAL - Kobersdorf
So	12. Mai	17 ⁰⁰	Neckenmarkt - NEUTAL
Sa	18. Mai	15 ⁰⁰	NEUTAL - Unterrabnitz
Fr	24. Mai	19 ³⁰	Loipersbach - NEUTAL
Fr	31. Mai	19 ³⁰	NEUTAL - Frankenau
Fr	7. Juni	18 ⁴⁵	Stoob - NEUTAL

Das lange Warten hat ein Ende.
Mit viel Elan in die Frühjahrsmeisterschaft!

Die Wintermeisterschaft 2018/2019 verlief bis dato sehr erfreulich. Die von Grafl Patrick angeführte Mannschaft Herren-1 liegt mit drei Siegen bisher ungeschlagen an der Spitze und strebt den Wintermeistertitel an. Die Herren-2 erreichte bisher zwei Siege und eine Niederlage und liegt damit im guten Mittelfeld. Die Vorbereitungen für die neue Saison sind bereits voll im Gange. Anfang April soll die Tennisanlage bespielbar sein. Die ersten Meisterschaftsspiele werden dieses Jahr etwas später (18. - 19. Mai) als gewohnt in Szene gehen. Die Spieler/innen des TC Neutal freuen sich sehr über Ihre Unterstützung und Interesse.



Im Jahr 2019 feiert der Tennisverein sein 50 jähriges Bestehen. Dies soll am 15 August mit einem großen Frühschoppen am Dorfplatz gefeiert werden. Neben der musikalischen Unterhaltung mit dem „11er-Blech“ wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm und natürlich Speis und Trank geben.

50 JAHRE ASKÖ TC NEUTAL

MI. 15. AUGUST

10 UHR

DORFPLATZ

FRÜHSCHOPPEN



11er-Blech



Neutaler Ortsskimeisterschaft in der Veitsch

Am Samstag, dem 2. Febr 2019 fanden die traditionellen Ortsskimeisterschaften der Naturfreunde Neutal statt. Obmann Christian Wegscheidler konnte zahlreiche begeisterte Skifahrer von Jung bis Alt begrüßen. Ihr heuriges Ziel war das Skigebiet Veitsch in der Steiermark. Trotz nebligen Wetterbedingungen verbrachten die Teilnehmer einen schönen Skitag.

Natürlich wurden bei einem Rennen wieder die ortsbesten Skifahrer ermittelt. In zwei Durchgängen zeigten die Neutalerinnen und Neutaler ihr Bestes und jeder wollte gewinnen. Am Ende des Tages gingen Jenny Rathmanner und Markus Heinrich mit einer Zeit von 35,75 Sekunden bzw. 31,45 Sekunden als Tagesieger hervor. Bei der Siegerehrung im teD gratulierte Obmann Christian Wegscheidler gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Birgit Grafl den Gewinnerinnen und Gewinnern recht herzlich und überreichte ihnen ihre Pokale und Medaillen!
Die Fotos finden Sie in der Galerie auf www.neutal.at

